

## Das Sprachrohr der Leser

**Leserzuschriften** geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

Mail: [nc@neckar-chronik.de](mailto:nc@neckar-chronik.de)

**Der Radfahrverein Adler hat das Empfinger Sängerverein übernommen, nachdem sich der Männergesangsverein nach 156 Jahren im September 2023 aufgelöst hatte („Sängerheim gehört den Radlern“, NECKAR-CHRONIK vom 22. Februar).**

## Etwas anzumerken

Der Schlusspassage des Artikels, dass das restliche Barvermögen des aufgelösten Empfinger Männergesangsvereins anteilig auch an Einrichtungen und Vereinen der Stadt Sulz übergeben wurde, ist anzufügen, dass die Übergabe an die Stadtverwaltung ausschließlich zur Begünstigung der Kindertagesstätte und der Grundschule zur Förderung frühkindlicher musikalischer Erziehung im Stadtteil Mühlheim erfolgte.

Dass auch der Musikverein Mühlheim für die Jugendförderung in diese Begünstigung einbezogen wurde, begründet sich aus der langjährigen Verbindung mit dem dortigen Gesangsverein und dem daraus entstandenen Bezug zum Mühlbachtal.

Roland Walter, Empfingen, ehemals MGVLiederkranz

# Nach Empfinger Vorbild

**Trauer** Die 2021 eröffnete Aussegnungshalle ist in den Fokus der Gemeinde Westerheim im Alb-Donau-Kreis geraten. Dort soll ein Neubau entstehen, der sich „sehr stark“ an dem Empfinger Gebäude orientiert.

Die Gemeinde Westerheim hat etwas mehr als 3000 Einwohner. Doch was hat diese kleine Gemeinde aus dem Alb-Donau-Kreis mit der Gemeinde Empfingen gemeinsam? Die Antwort befindet sich auf dem Friedhof. Genauer: die Aussegnungshalle.

Rückblick: Eine solche wurde in Empfingen vom Ehepaar Irene und Pius Brändle gestiftet und inmitten der Corona-Pandemie Anfang Januar 2021 im kleinen Kreis eingeweiht. Ein Spendenprojekt, das „einmalig in unserer Gemeinde-Geschichte“ ist, hatte Bürgermeister Ferdinand Truffner damals gesagt. „Aussegnen, das heißt, dass wir einen Menschen verabschieden aus seinem Haus; dass wir ihn nicht abschieben, sondern in Würde aus dem Haus segnen.“

## Besichtigung am 9. März

Das Büro Gfrörer hatte in Empfingen die Planung und die Bauleitung übernommen, der Arbeitskreis Aussegnungshalle hatte unterstützt, der Rottweiler Künstler Tobias Kammerer und zahlreiche Baufirmen waren beteiligt. „Wenn man eine Gemeinde zur Bevölkerung und zur Geschichte kennenlernen möchte, muss man deren Friedhof besuchen“, hatte zur Eröffnung auch Freudenstadts Landrat Dr. Klaus Michael Rückert gesagt.

Und es scheint, als sei das, was in Empfingen entstanden ist, sehr



Die 2021 eröffnete Empfinger Aussegnungshalle ist in der Gemeinde Westerheim gefragt.

Archivbild: Gemeinde Empfingen

gefragt. Womit die Gemeinde Westerheim ins Spiel kommt: Dort wird schon sehr lange eine neue Aussegnungshalle geplant. Aus diesem Grund hatte sich dort ein eigener Beirat gegründet, der sich in acht Sitzungen intensiv mit der Thematik beschäftigt hat, wie Bürgermeister Hartmut Walz berichtet. Ende Dezember beauftragte die Alb-Donau-Gemeinde den Haigerlocher Archi-

itekten Stefan Beuter – womit der Bogen in die Region geschlagen wurde. „Die sind einfach auf mich zugekommen“, erzählt Beuter.

Denn der Neubau in Westerheim „orientiert sich sehr stark an dem Neubau in Empfingen“, so Walz. Eine Empfinger Aussegnungshalle 2.0 also, die gut 100 Kilometer in östlicher Richtung entstehen soll. Das geht sogar so weit, dass mit Truffner ein Termin

ausgemacht wurde, an dem der Westerheimer Gemeinderat mit dem Beirat und interessierten Bürgerinnen und Bürgern nach Empfingen kommen wird, um sich die Aussegnungshalle vor Ort anzuschauen. Der Tross wird am Samstag, 9. März, erwartet. Zuvor wird in der kommenden Woche im Westerheimer Gemeinderat die Vorentwurfsplanung vorgestellt und beraten werden.

Die Gemeinde Westerheim hatte auch Gespräche mit Büro Gfrörer geführt, das jedoch ausgelastet gewesen sei, wie es in einer Stellungnahme der Verwaltung heißt. So sei empfohlen worden, das Büro Beuter zu beauftragen. Die Gemeinde Westerheim geht von Gesamtkosten von 1,44 Millionen Euro für den Neubau der Aussegnungshalle nach Empfinger Vorbild aus. itz